

Projektleitung: Prof. Dr. Ch. Kreuter-Kirchhof

Interaktive Abstimmungselemente in juristischen Vorlesungen

Die Idee der umfangreicheren Einbindung der Studierenden in großen Vorlesungen:

Gerade in Vorlesungen mit teils weit über 200 Teilnehmern zeigt sich oftmals das Problem, dass eine wirkliche Einbindung des einzelnen Teilnehmers verbunden mit der Möglichkeit aktiver Partizipation nicht sichergestellt werden kann. Dies hat zur Folge, dass in zahlreichen Fällen die Motivation und auch die Konzentration der Studierenden sinkt. Daneben haben die Studierenden keine direkte Möglichkeit, das Verständnis des vermittelten Veranstaltungsinhalts zeitnah zu überprüfen.



Quelle: <http://files.infowhyse.de/pdfs/interact.pdf>

Zur Verbesserung der Beteiligung entstand dann die Idee, eine Möglichkeit der Interaktion zu schaffen. Die Wahl fiel hier schnell auf das EdiVote-Abstimmssystem. Beim Einsatz dieses Systems werden kleine Fernbedienungen (siehe Bild oben) an die Studierenden ausgeteilt. Innerhalb der Vorlesung werden Fragen auf Power-Point Folien eingeblendet und Antwortmöglichkeiten auf den Folien abgebildet (siehe Bilder unten), welche die Studierenden mittels „ihrer“ Fernbedienung auswählen können. Das anonym erhobene Ergebnis der Abstimmung wird dann unmittelbar im Anschluss auf der Power-Point-Folie präsentiert und kann entsprechend evaluiert und besprochen werden.

Die Beobachtungen aus Dozierendensicht:

Der Einsatz des EdiVote-Abstimmsystems erregte gleich von Anfang an besondere Aufmerksamkeit bei den Studierenden, insbesondere weil es sich um eine „Premiere“ an der juristischen Fakultät handelte, es mithin für die Studierenden eine gänzlich neue Erfahrung im Hörsaal war.

So war zu beobachten, dass der Einsatz zwar vereinzelt zu Unruhen und Diskussionen bei den Studierenden führte, jedoch eine bisher nicht erreichte Aktivität und Partizipation mit sich brachte.

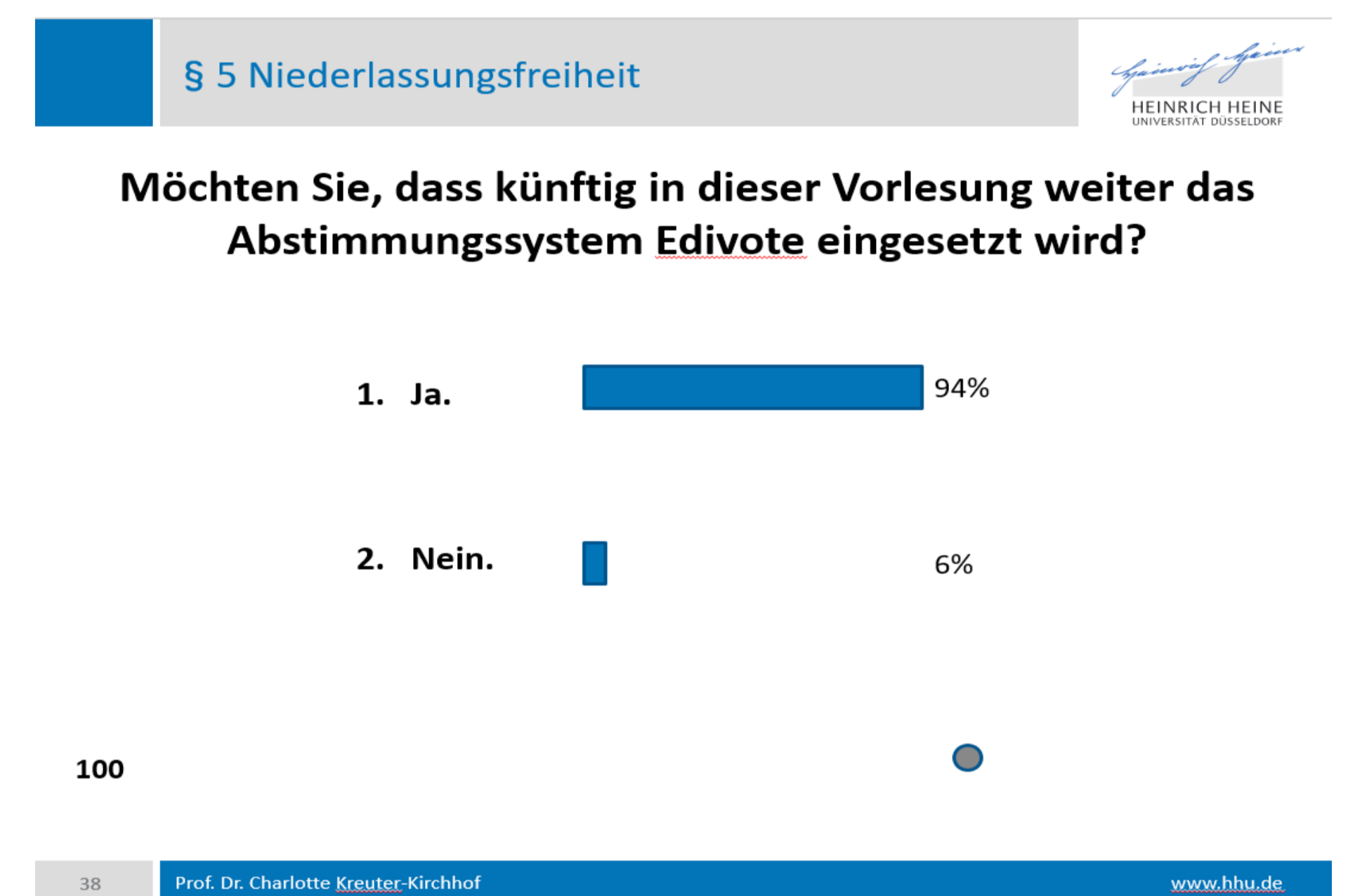
Dies spiegelte sich unter anderem darin wider, dass auch im Verlauf der Vorlesung die Anzahl der Teilnehmer an den Abstimmungen nahezu konstant blieb und gerade bei politischen Fragestellungen und Meinungsbildern ein rege Partizipation der Studierenden als Reaktion auf die Abstimmungsergebnisse zu verzeichnen war und sie so wesentlich besser eingebunden wurden.

Positive Evaluationen:

85% der Teilnehmer sprachen sich bei einer Zwischenumfrage Anfang Dezember in der Vorlesung „Grundzüge des Europarechts“ für die weitere Verwendung von EdiVote aus. Besonders positiv hervorzuheben und auch für die Studierenden überraschend war es, dass glücklicherweise keines der Abstimmgeräte in der Vorlesung abhanden gekommen ist.

Im Rahmen der Zwischenevaluation in der Vorlesung „Recht des Europäischen Binnenmarktes“ sprachen sich sogar 94% der Teilnehmer für die weitere Verwendung aus.

In den ausführlichen Modulevaluationen lobten die Studierenden vor allem die Möglichkeit der aktiven Partizipation, ferner berichteten viele von positiven Lerneffekten durch die Wiederholungsfragen am Anfang einer jeden Stunde. Ferner wurde angemerkt, dass durch die eingeschobenen Fragen innerhalb der Vorlesung die Wiederherstellung der Aufmerksamkeit ermöglicht wurde und so die Konzentration verbessert werden konnte.



Fazit:

Zusammenfassend zeigt sich, dass das Ziel der Aktivierung und Motivierung der Studierenden in den großen Vorlesungen vollends erreicht wurde. Vor allem der intendierte positive Lerneffekt konnte so hervorgerufen werden. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigen, dass auch die Studierenden den Einsatz als für sie positiv erachtet haben. Insbesondere das aktivere und weniger von Frontalunterricht geprägt Klima innerhalb der Vorlesung zeigt die Verbesserung des Lernerfolgs durch dieses elearning-System.

Dank:

Herzlich danken möchten wir Frau Hinzer und Herrn Noack für die Hilfe bei der Einrichtung der Software, dem Team rund um Herrn Ixkes für die freundliche und stetige Unterstützung bei der Verwaltung der Geräte und Frau Neidhardt und Herrn Kraiger für die so gute Unterstützung bei der Durchführung der Evaluationen.

